
Schirp: „Rezession wirkt sich am Arbeitsmarkt aus – Ausbildungsmarkt bereitet große Sorgen“

30.06.23

Schirp: „Rezession wirkt sich am Arbeitsmarkt aus – Ausbildungsmarkt bereitet große Sorgen“

Zu den Juni-Daten für den Arbeitsmarkt erklärt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Krisenbedingt zeigen sich erste Bremsspuren am Arbeitsmarkt in Berlin und Brandenburg. Die Zahl der Arbeitslosen liegt um 13.600 höher als vor einem Jahr. Immerhin ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 34.000 gestiegen. Allerdings wächst die Beschäftigung inzwischen deutlich langsamer.

Es ist erfreulich, dass die Unternehmen in Berlin und Brandenburg weiterhin konstant Arbeitskräfte nachfragen. In **Berlin** sind aktuell fast 20.000 Stellen offen – ohne die geflüchteten Fachkräfte aus der Ukraine wären es deutlich mehr. Auch in **Brandenburg** benötigen die Unternehmen weiterhin viel Personal. Dort sind aktuell sogar über 25.000 Stellen unbesetzt. Diese Zahl liegt deutlich über dem Vor-Corona-Niveau. Angesichts des demografischen Wandels fällt es den Arbeitgebern in der Mark immer schwerer, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Die Politik muss daher dringend für Rückenwind bei den Unternehmen sorgen – sei es durch den Abbau von Bürokratie oder durch eine bessere Versorgung mit bezahlbarer Energie.

Besorgniserregend hoch bleibt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen in beiden

Bundesländern. In **Berlin** sind im Moment fast 8.500 Ausbildungsplätze zu vergeben, in **Brandenburg** sind es rund 7.400. Ausbildungswillige Jugendliche und Unternehmen, die zueinander passen, finden noch viel zu selten zusammen. Die Jugendlichen, ihre Eltern und alle, die sich um Berufsorientierung und Vermittlung kümmern, sind jetzt aufgerufen, bis zum Start des Ausbildungsjahres am 1. September einen Endspurt hinzulegen. Insbesondere die verbleibende Zeit bis zu den Sommerferien sollte jetzt noch intensiv genutzt werden. Es geht um nichts weniger als die Zukunftschancen der Jugendlichen – genauso wie der Betriebe.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Arbeitsmarktbericht

Juni 2023

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

[PDF \(329 KB\)](#)

Bericht der Regionaldirektion

Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

[PDF \(599 KB\)](#)

Ihr Ansprechpartner

Arbeitsmarktpolitik

Antonia

Petersen

Telefon:
+49 30 31005-124

Telefax:
+49 30 31005-240

E-Mail:
Petersen [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)